

Bekanntmachungen.

Schorndorf.
Fabrizis-Verkauf.
Aus der Nachlassmasse der Magdalene Katharine, geb. Seitter, gew. Witwe des Georg Friedrich Seeger, Schneiders von hier kommt in deren Wohnung hinter der Lateinschule am
Samstag, den 16. Juni d. J. von morgens 7 Uhr an
im Wege öffentlichen Aufstreichs gegen Baarzahlung zum Verkauf:

Stangen- und Reisig-Verkauf.
Am Mittwoch den 13. Juni nachmittags 6 Uhr werden aus dem Staatswald Königreich und Spielmannsling mehrere Hundert Bau- und Hopfenstangen und 10 Lose gemischtes Reisig verkauft.

Heu- & Oehmd-Grasverkauf.
Am Mittwoch den 13. Juni er. wird der Ertrag an Heu- und Oehmdgras je auf dem Plage mit dem Bemerken verkauft, daß der Erlös, wenn solcher nicht sofort nach gemeinderathl. Genehmigung des Verkaufes bar bezahlt wird, gegen Stellung eines tüchtigen Bürgen, bis Martini 1894 angeborgt werden kann.

Städtische Schorndorf.
Heu- & Oehmd-Grasverkauf.
Am Mittwoch den 13. Juni er. wird der Ertrag an Heu- und Oehmdgras je auf dem Plage mit dem Bemerken verkauft, daß der Erlös, wenn solcher nicht sofort nach gemeinderathl. Genehmigung des Verkaufes bar bezahlt wird, gegen Stellung eines tüchtigen Bürgen, bis Martini 1894 angeborgt werden kann.

Städtische Schorndorf.
Heu- & Oehmd-Grasverkauf.
Am Mittwoch den 13. Juni er. wird der Ertrag an Heu- und Oehmdgras je auf dem Plage mit dem Bemerken verkauft, daß der Erlös, wenn solcher nicht sofort nach gemeinderathl. Genehmigung des Verkaufes bar bezahlt wird, gegen Stellung eines tüchtigen Bürgen, bis Martini 1894 angeborgt werden kann.

Städtische Schorndorf.
Heu- & Oehmd-Grasverkauf.
Am Mittwoch den 13. Juni er. wird der Ertrag an Heu- und Oehmdgras je auf dem Plage mit dem Bemerken verkauft, daß der Erlös, wenn solcher nicht sofort nach gemeinderathl. Genehmigung des Verkaufes bar bezahlt wird, gegen Stellung eines tüchtigen Bürgen, bis Martini 1894 angeborgt werden kann.

Städtische Schorndorf.
Heu- & Oehmd-Grasverkauf.
Am Mittwoch den 13. Juni er. wird der Ertrag an Heu- und Oehmdgras je auf dem Plage mit dem Bemerken verkauft, daß der Erlös, wenn solcher nicht sofort nach gemeinderathl. Genehmigung des Verkaufes bar bezahlt wird, gegen Stellung eines tüchtigen Bürgen, bis Martini 1894 angeborgt werden kann.

Städtische Schorndorf.
Heu- & Oehmd-Grasverkauf.
Am Mittwoch den 13. Juni er. wird der Ertrag an Heu- und Oehmdgras je auf dem Plage mit dem Bemerken verkauft, daß der Erlös, wenn solcher nicht sofort nach gemeinderathl. Genehmigung des Verkaufes bar bezahlt wird, gegen Stellung eines tüchtigen Bürgen, bis Martini 1894 angeborgt werden kann.

Städtische Schorndorf.
Heu- & Oehmd-Grasverkauf.
Am Mittwoch den 13. Juni er. wird der Ertrag an Heu- und Oehmdgras je auf dem Plage mit dem Bemerken verkauft, daß der Erlös, wenn solcher nicht sofort nach gemeinderathl. Genehmigung des Verkaufes bar bezahlt wird, gegen Stellung eines tüchtigen Bürgen, bis Martini 1894 angeborgt werden kann.

Städtische Schorndorf.
Heu- & Oehmd-Grasverkauf.
Am Mittwoch den 13. Juni er. wird der Ertrag an Heu- und Oehmdgras je auf dem Plage mit dem Bemerken verkauft, daß der Erlös, wenn solcher nicht sofort nach gemeinderathl. Genehmigung des Verkaufes bar bezahlt wird, gegen Stellung eines tüchtigen Bürgen, bis Martini 1894 angeborgt werden kann.

Städtische Schorndorf.
Heu- & Oehmd-Grasverkauf.
Am Mittwoch den 13. Juni er. wird der Ertrag an Heu- und Oehmdgras je auf dem Plage mit dem Bemerken verkauft, daß der Erlös, wenn solcher nicht sofort nach gemeinderathl. Genehmigung des Verkaufes bar bezahlt wird, gegen Stellung eines tüchtigen Bürgen, bis Martini 1894 angeborgt werden kann.

Städtische Schorndorf.
Heu- & Oehmd-Grasverkauf.
Am Mittwoch den 13. Juni er. wird der Ertrag an Heu- und Oehmdgras je auf dem Plage mit dem Bemerken verkauft, daß der Erlös, wenn solcher nicht sofort nach gemeinderathl. Genehmigung des Verkaufes bar bezahlt wird, gegen Stellung eines tüchtigen Bürgen, bis Martini 1894 angeborgt werden kann.

Städtische Schorndorf.
Heu- & Oehmd-Grasverkauf.
Am Mittwoch den 13. Juni er. wird der Ertrag an Heu- und Oehmdgras je auf dem Plage mit dem Bemerken verkauft, daß der Erlös, wenn solcher nicht sofort nach gemeinderathl. Genehmigung des Verkaufes bar bezahlt wird, gegen Stellung eines tüchtigen Bürgen, bis Martini 1894 angeborgt werden kann.

Städtische Schorndorf.
Heu- & Oehmd-Grasverkauf.
Am Mittwoch den 13. Juni er. wird der Ertrag an Heu- und Oehmdgras je auf dem Plage mit dem Bemerken verkauft, daß der Erlös, wenn solcher nicht sofort nach gemeinderathl. Genehmigung des Verkaufes bar bezahlt wird, gegen Stellung eines tüchtigen Bürgen, bis Martini 1894 angeborgt werden kann.

Städtische Schorndorf.
Heu- & Oehmd-Grasverkauf.
Am Mittwoch den 13. Juni er. wird der Ertrag an Heu- und Oehmdgras je auf dem Plage mit dem Bemerken verkauft, daß der Erlös, wenn solcher nicht sofort nach gemeinderathl. Genehmigung des Verkaufes bar bezahlt wird, gegen Stellung eines tüchtigen Bürgen, bis Martini 1894 angeborgt werden kann.

Städtische Schorndorf.
Heu- & Oehmd-Grasverkauf.
Am Mittwoch den 13. Juni er. wird der Ertrag an Heu- und Oehmdgras je auf dem Plage mit dem Bemerken verkauft, daß der Erlös, wenn solcher nicht sofort nach gemeinderathl. Genehmigung des Verkaufes bar bezahlt wird, gegen Stellung eines tüchtigen Bürgen, bis Martini 1894 angeborgt werden kann.

Das Bureau des
Rechtsanwalt Fischer in Gmünd
befindet sich seit 1. Juni im Angstenberger'schen Neubau am Kinderbacherturm, gegenüber der „Stode“, Talbungsstraße No. 1, eine Treppe.

Die Broschüre:
Oberbürgermeister Hegelmaier
vor dem Disziplinargerichtshof in Stuttgart
ist zu haben in der
Buch- & Papierhandlung von I. Köslers.

Prinzessin-
Zwiebackmehl,
bekannt als eines der bewährtesten
Nahrungsmittel für kleine
Kinder empfiehlt stets frisch in
1/2 Pfd. und 1/4 Pfd. Paketen
Herrn Köslers, Conditor.

La. Most-Pfeben
nebst Gebrauchsanweisung
empfiehlt
Hermann Moser, am Bahnhof.

Sommersprossen-Seife
von Bergmann & Co., Berlin u. Frankfurt a. M.
Aelteste allein echte Marke:
Dreieck m Erdkugel & Kreuz.
zur vollständigen Entfernung d.
Sommersprossen, best. Schutz-
mittel z. Verhütung d. so schädli.
Einwirkung d. Sonnenbrandes
auf den Teint. à St. 50 Pf. bei
Carl Fischer, Seifensieder.

Das Heugras
von 8 1/2 Viertel und 2 1/2 Viertel
Wiesen, 1/2 Morgen Baumgut und
1 Stücke hat zu verkaufen.
W. Lauppe Witwe.

Das Heugras
von 6 1/2 Viertel Wiese bei der Teufels-
mühle (Schorndorfer Märlung) und
ungefähr 5 Ztr. Weizenstroh hat
zu verkaufen
Wittlob Math.

Jeder kann sich bei einigem Fleiß
einen Nebenverdienst
verschaffen; auch i. Cigarren- u. Spez.-
Geschäfte geeignet. Näh. Auskunft
erfolgt nach Aufgabe der Adresse.
Dff. u. H. H. 7302 befördert
Rad. Wasse, Hamburg.

3000 Mark
hat gegen doppelte Sicherheit sofort
zum Ausleihen.
Wer, sagt die Red.

Bitte lesen
Die allein echten Spitzweg-
Brust-Bonbons à 20 Pfg. und
40 Pfg. Spitzweg-Brust-Saft
à 50 Pfg. u. 100 Pfg. sind überall
zu haben. Um die richtigen zu
bekommen, muß stets der Name
Carl Wilh. Ede Hauptstätter-
u. Christophstr. Stuttgart
verlangt werden.

NB. Die allein echten Will-
schen Spitzweg-Bonb. u. Saft
sind nur zu haben bei:
der Gaupp'schen Apotheke,
Palm'schen Apotheke und J.
Zehner in Schorndorf, Fried-
rich'schen Apotheken, W.
Lindauer Geradlitten, Fr.
Luisa Rommel Schorndorf,
J. Schenke Weiler, J.
Speidel Winterbach.

Dankagung.
Für die vielen Beweise
herzlicher Teilnahme, welche
wir während dem langen
Krankenlager und Ginzang
unserer lieben, treubestrgten
Gattin und Mutter
Katharine Kumpf
erfahren durften, für die zahlreiche Bes-
gleitung zu ihrer letzten Ruhestätte,
für die schönen Blumenpenden, ins-
besondere für die trostreichen Worte
des Herrn Geistlichen sagen hiemit
ihren tiefgefühltesten Dank

Eberhard Kumpf
mit seinen 2 Kindern.

Schorndorfer Anzeiger

Am Mittwoch den 13. Juni 1894

Jogar ein Ueberschuss vorhanden ist, wurde dem Benehmen nach neuerdings den Generalkommandos empfohlen, bei der Annahme von Offiziersaspiranten den strengsten Maßstab anzulegen.

Stuttg. 12. Juni. Die Gesamteinnahme des Musikfestes werden auf ca. 40 000 M. angegeben. Die Ausgaben sind noch nicht festgestellt.

Münch. 10. Juni. Der Silberdiebstahl im hiesigen Schmiedewerk hat sich dahin aufgelöst, daß ein Arbeiter des betreffenden Werkes durch grobe Nachlässigkeit das fehlende Silber in ein Abfallprodukt hat laufen lassen.

Neuenbürg, 10. Juni. Die 20jährige Tochter eines hiesigen Tagelöhners kam beim Kochen dem Feuer zu nahe, sodaß ihre Kleider zu brennen begannen. Sie wußte nun in der Aufregung nichts Besseres zu thun, als auf die Straße zu flüchten.

Tübingen, 12. Juni. An den Werkzeugen von Bergheim in Ulm ist kein Menschenblut nachzuweisen.

Ulm, 11. Juni. Großes Aufsehen erregt hier die Schrift des Landgerichtsrats Gustav Pflzer aus hiesigen Landgericht, betitelt: „Wittibald Pflz, ein Nachfahre aus der modernen Strafrechtspflege.“

Deutschs Reich. Berlin, 8. Juni. In den Reichsämmern und den preuß. Ministerien werden in der parlamentarischen Pause eifrig Vorbereitungen für die nächste Reichstagsession getroffen.

Berlin, 8. Juni. Die Sozialdemokraten haben mit ihrem Bierbojott kein Glück; denn nun hat auch der Verein Berliner Weibierwirte einstimmig sich mit dem Verein der Brauereien solidarisch erklärt.

Hamburg, 11. Juni. Gestern nachmittag wurde in einem Hause der Kaiser Wilhelmstraße eine Riste mit tausenden gefälschter Banknoten im Betrage von einer Million Mark beschlagnahmt.

Wien, 11. Juni. Von der Reichselmündung wird ein neuer Cholerafall gemeldet. Bei einem erkrankten Arbeiter ergab die bakteriologische Untersuchung asiatische Cholera.

Österreich-Ungarn. Pesth, 11. Juni. Die Bereidigung des neuen Ministeriums Weterle wird heute erfolgen. Zu begreife es vollkommen, aber ich bedaure, die gewünschte Antwort erst recht schuldig bleiben zu müssen.

Der Staatsanwalt machte auch jetzt eine vernehmende Bewegung, aber noch bevor er die ablesende Antwort hatte geben können, fuhr der Professor mit vermehrter Eindringlichkeit fort: „Es handelt sich dabei nicht bloß um die Furcht, vorübergehend einen bedenklichen Gast unter meinem Dache zu haben, sondern es sind ganz andere, unendlich viel wichtigere Dinge, welche da auf dem Spiele stehen könnten.“

forderte seine Kollegen auf, den Sozialdemokraten keine Marken (Vorjuch) mehr zu verabfolgen. Mögen sie beschungern, wenn sie kein Geld haben! Das sei einfach der Selbsthaltung einer solchen Gesellschaft gegenüber.

Berlin, 9. Juni. Eine größere Anzahl bedeutender Industrieller drückte den Brauereien und Gastwirten ihre Zustimmung zu den Maßnahmen gegenüber dem Bojott aus.

Berlin, 11. Juni. Der Post zufolge forderte der Minister des Innern den Polizeipräsidenten zu einem Bericht über den Berliner Brauereibojott auf.

London, 11. Juni. Nach einer Neutermelung aus Langer starb der Sultan, nachdem er vier Tage vorher an empfindlichen Anfällen gelitten, in dem Augenblicke, wo er Befehle erteilte.

Spandau, 10. Juni. In der hiesigen kön. Gewehrfabrik sind 4000 St. Bajonetts angefertigt worden, die an Truppenteile zur Probe verausgabt wurden.

München, 11. Juni. In Rogoredo bei Mailand begann heute die Radwettsfahrt über den Brenner nach München; 46 Mann sind gestartet, die erste Gruppe um 7 Uhr 35, die zweite um 7 Uhr 39, die dritte um 7 Uhr 45 Minuten.

München, 12. Juni. Auf der internationalen Velocipedistenwettsfahrt von Mailand nach München ist als Erster um 1 Uhr 12 Min. der Münchener Josef Fischer hier angekommen.

Hamburg, 11. Juni. Gestern nachmittag wurde in einem Hause der Kaiser Wilhelmstraße eine Riste mit tausenden gefälschter Banknoten im Betrage von einer Million Mark beschlagnahmt.

Wien, 11. Juni. Von der Reichselmündung wird ein neuer Cholerafall gemeldet. Bei einem erkrankten Arbeiter ergab die bakteriologische Untersuchung asiatische Cholera.

Österreich-Ungarn. Pesth, 11. Juni. Die Bereidigung des neuen Ministeriums Weterle wird heute erfolgen. Zu begreife es vollkommen, aber ich bedaure, die gewünschte Antwort erst recht schuldig bleiben zu müssen.

Der Staatsanwalt machte auch jetzt eine vernehmende Bewegung, aber noch bevor er die ablesende Antwort hatte geben können, fuhr der Professor mit vermehrter Eindringlichkeit fort: „Es handelt sich dabei nicht bloß um die Furcht, vorübergehend einen bedenklichen Gast unter meinem Dache zu haben, sondern es sind ganz andere, unendlich viel wichtigere Dinge, welche da auf dem Spiele stehen könnten.“

Es war gut, daß die unsichere Beleuchtung des Ganges den Augen des Professors verbergte, wie bloß Bernhard Rodewaldt mit einem Male gemerkt war. Seine Erwiderung ließ eine keine Weile auf sich warten, dann aber klang es mit der ruhigen Entschiedenheit eines wohlüberlegten, festen Entschlusses von seinen Lippen: „Ich

katholischen Kreisen erregt die Bildung des liberalen Ministeriums die größte Erbitterung. Alle katholischen Magnaten spürten ihre bereits zur Abreise getroffenen Vorbereitungen, damit auch bei der zweifeln Abstimmung die Eivilbehörden mit großer Mehrheit abgelehnt werde.

Frankreich. Paris, 11. Juni. Aus Langer wird gemeldet, daß der Sultan von Marokko am 7. Juni auf dem Wege zwischen Marokko und Casablanca im Alter von 55 Jahren gestorben sei.

Der Pariser Koffschiff hat, laut dem „Osservatore Romano“, die Eisenbahn Jaffa-Jerusalem gekauft. Die Bahn stand vor dem Bankrott, weil die Zahl der Reisenden die in der Vorkriegsperiode in Aussicht genommene Höhe nicht erreichte.

Großbritannien. London, 11. Juni. Nach einer Neutermelung aus Langer starb der Sultan, nachdem er vier Tage vorher an empfindlichen Anfällen gelitten, in dem Augenblicke, wo er Befehle erteilte.

Aus London wird geschrieben: London wimmelt gegenwärtig von „christlichen jungen Männern“, die aus aller Herren Länder zusammengekömmt sind, um das Gründungsfest ihres hiesigen Muttervereins zu feiern.

Reichspräsident. Zur hiesigen Jubelfeier sind 2000 Delegierte eingetroffen, die nicht weniger als 21 verschiedene Länder repräsentieren.

Reichspräsident. Zur hiesigen Jubelfeier sind 2000 Delegierte eingetroffen, die nicht weniger als 21 verschiedene Länder repräsentieren.

Reichspräsident. Zur hiesigen Jubelfeier sind 2000 Delegierte eingetroffen, die nicht weniger als 21 verschiedene Länder repräsentieren.

Reichspräsident. Zur hiesigen Jubelfeier sind 2000 Delegierte eingetroffen, die nicht weniger als 21 verschiedene Länder repräsentieren.

Reichspräsident. Zur hiesigen Jubelfeier sind 2000 Delegierte eingetroffen, die nicht weniger als 21 verschiedene Länder repräsentieren.

Reichspräsident. Zur hiesigen Jubelfeier sind 2000 Delegierte eingetroffen, die nicht weniger als 21 verschiedene Länder repräsentieren.

Nord-Amerika. New-York, 8. Juni. Die Streitenden in den Staaten Maryland, West-Virginia, Ohio, Indiana, Minnesota und Colorado setzen ihre Angriffe auf die Weiterarbeiten fort, sie misshandeln die Beamten der mit Kohlen beladenen Eisenbahnzüge und hängen die Wagen von den Ästen ab.

Verschiedenes. Fleischschau vor 2000 Jahren. Im Jahr 168 v. Chr. Geb. erschien in Rom eine Zeitung (Bekanntmachung), welche acta popul romani diurna hieß.

Bekanntmachungen. Revier Schorndorf. Nadelholzstamm- & Beugholz-Verkauf. Am Mittwoch den 20. Juni nachmittags 1 Uhr.

Revier Hohengehren. Eichenschälholz-Verkauf. Am Freitag den 22. Juni nachmittags 1 Uhr.

Stammholz-, Beugholz- & Reisig-Verkauf. Am Mittwoch den 20. Juni nachmittags 4 Uhr.

Maul- und Blauenfeuche in der hiesigen Stadt. Wegen des Ausbruchs der Maul- und Blauenfeuche in der hiesigen Stadt werden die Einwohner auf die Anordnungen des R. Oberamts vom heutigen Tage (Schorndorf. Anz. Nr. 88 und Anschlag am Rathaus) hingewiesen.

Dr. med. H. Donner, homöop. Arzt, Spezialarzt für Harn- & Verdauungskrankheiten Stuttgart.

Bruchleidende! 10-20 Eimer Most hat im Auftrag zu verkaufen.

Ein tüchtiges Mädchen, welches im Kochen u. Haushaltungs-geschäften bewandert, wird auf Jakobigasse 11, 11-12 & 2-3 Uhr, Sonntags 9-11 Uhr, Freitag 10-11 Uhr, Sprechstunde.

ohne chinesische Mauer recht ruhig und abgeschlossen leben. Ca. 2000 Stück Foulards-Seide Mt. 1.35 bis 5.35 p. M.

Rechtlich. Die entbehrliche Post. Aus Pörschburg schreibt man der Wiener „Montagsrevue“: In den Gemeinden Eggstätt und Pörsch, die bisher dort bestanden, weil in den beiden Gemeinden seit Wochen kein Brief angekommen und aufgegeben wurde.

Rechtlich. Die entbehrliche Post. Aus Pörschburg schreibt man der Wiener „Montagsrevue“: In den Gemeinden Eggstätt und Pörsch, die bisher dort bestanden, weil in den beiden Gemeinden seit Wochen kein Brief angekommen und aufgegeben wurde.

Rechtlich. Die entbehrliche Post. Aus Pörschburg schreibt man der Wiener „Montagsrevue“: In den Gemeinden Eggstätt und Pörsch, die bisher dort bestanden, weil in den beiden Gemeinden seit Wochen kein Brief angekommen und aufgegeben wurde.

Rechtlich. Die entbehrliche Post. Aus Pörschburg schreibt man der Wiener „Montagsrevue“: In den Gemeinden Eggstätt und Pörsch, die bisher dort bestanden, weil in den beiden Gemeinden seit Wochen kein Brief angekommen und aufgegeben wurde.

Rechtlich. Die entbehrliche Post. Aus Pörschburg schreibt man der Wiener „Montagsrevue“: In den Gemeinden Eggstätt und Pörsch, die bisher dort bestanden, weil in den beiden Gemeinden seit Wochen kein Brief angekommen und aufgegeben wurde.

Rechtlich. Die entbehrliche Post. Aus Pörschburg schreibt man der Wiener „Montagsrevue“: In den Gemeinden Eggstätt und Pörsch, die bisher dort bestanden, weil in den beiden Gemeinden seit Wochen kein Brief angekommen und aufgegeben wurde.

Rechtlich. Die entbehrliche Post. Aus Pörschburg schreibt man der Wiener „Montagsrevue“: In den Gemeinden Eggstätt und Pörsch, die bisher dort bestanden, weil in den beiden Gemeinden seit Wochen kein Brief angekommen und aufgegeben wurde.

Rechtlich. Die entbehrliche Post. Aus Pörschburg schreibt man der Wiener „Montagsrevue“: In den Gemeinden Eggstätt und Pörsch, die bisher dort bestanden, weil in den beiden Gemeinden seit Wochen kein Brief angekommen und aufgegeben wurde.

Rechtlich. Die entbehrliche Post. Aus Pörschburg schreibt man der Wiener „Montagsrevue“: In den Gemeinden Eggstätt und Pörsch, die bisher dort bestanden, weil in den beiden Gemeinden seit Wochen kein Brief angekommen und aufgegeben wurde.

Rechtlich. Die entbehrliche Post. Aus Pörschburg schreibt man der Wiener „Montagsrevue“: In den Gemeinden Eggstätt und Pörsch, die bisher dort bestanden, weil in den beiden Gemeinden seit Wochen kein Brief angekommen und aufgegeben wurde.

Rechtlich. Die entbehrliche Post. Aus Pörschburg schreibt man der Wiener „Montagsrevue“: In den Gemeinden Eggstätt und Pörsch, die bisher dort bestanden, weil in den beiden Gemeinden seit Wochen kein Brief angekommen und aufgegeben wurde.

Rechtlich. Die entbehrliche Post. Aus Pörschburg schreibt man der Wiener „Montagsrevue“: In den Gemeinden Eggstätt und Pörsch, die bisher dort bestanden, weil in den beiden Gemeinden seit Wochen kein Brief angekommen und aufgegeben wurde.

Rechtlich. Die entbehrliche Post. Aus Pörschburg schreibt man der Wiener „Montagsrevue“: In den Gemeinden Eggstätt und Pörsch, die bisher dort bestanden, weil in den beiden Gemeinden seit Wochen kein Brief angekommen und aufgegeben wurde.

Rechtlich. Die entbehrliche Post. Aus Pörschburg schreibt man der Wiener „Montagsrevue“: In den Gemeinden Eggstätt und Pörsch, die bisher dort bestanden, weil in den beiden Gemeinden seit Wochen kein Brief angekommen und aufgegeben wurde.

Rechtlich. Die entbehrliche Post. Aus Pörschburg schreibt man der Wiener „Montagsrevue“: In den Gemeinden Eggstätt und Pörsch, die bisher dort bestanden, weil in den beiden Gemeinden seit Wochen kein Brief angekommen und aufgegeben wurde.

Rechtlich. Die entbehrliche Post. Aus Pörschburg schreibt man der Wiener „Montagsrevue“: In den Gemeinden Eggstätt und Pörsch, die bisher dort bestanden, weil in den beiden Gemeinden seit Wochen kein Brief angekommen und aufgegeben wurde.

Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Freitag den 15. Juni 1894.

Gute Frankfurt Effiaffen
Wohnung
Bu vermieten
Wohnung
Eine Creppe
alte Fenster
Mädchen
Schirm verwechselt

Fahrräder
Nahmaschinen
nur beste Fabrikate
B. Mack & Sohn.
NB. Reparaturen werden pünktlich besorgt.



Wohnung
Eine Creppe
alte Fenster
Mädchen
Schirm verwechselt

Lebensversicherungs- & Ersparnisbank
in Stuttgart.
Hohe Dividenden für die Versicherten.
W. F. Manz

Frohsinn Schorndorf
Fahnenweihe
verbunden mit dem III. Gausängerfest
des mittleren Württemberg-Sängerverbands
am Sonntag den 17. Juni im Schwanengarten
Entree für Nichtmitglieder 20 Pf.
Der Ausschuss.

Feuerversicherungsbank für Deutschland
auf Gegenseitigkeit errichtet im Jahr 1821
Herr Christian Bauerle
Agent der Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Universalkitt
Mädchen
Maurer

Ia. Zwetsfögen
Mädchen

Das Hengst
Tapoton
Bismarck
Das Hengst

Bei der am 23. April d. J. und an den folgenden Tagen vorgenommenen höheren Eisenbahndienstprüfung ist u. a. für befähigt erklärt worden:
E. Speidel von Winterbach.
Derselbe ist in das Verhältnis von Eisenbahnreferendären 1. Klasse eingetreten.

Tagesbegebenheiten.

Gausängerfest und Fahnenweihe, 17. Juni.
Wie wir erfahren, sind die Anmeldungen zum Feste sehr zahlreich eingegangen, so daß, wenn der Himmel ein einigermaßen freundliches Angesicht macht, auf eine starke Beteiligung seitens der auswärtigen Gäste zu rechnen ist. Es tritt daher auch an uns wieder die Pflicht, hier die schon so oft und glänzend bewährte Gastfreundschaft aufs neue zu üben, indem wir unser möglichstes thun, den werten Gästen den Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen.
Um diese auch ersichtlich zu betätigen, sollte es die verehrl. Einwohnerschaft, hauptsächlich in den Straßen, durch welche der Festzug sich bewegt, an reicher Beflaggung nicht fehlen lassen. Der Dank der Festgeber und Teilnehmer ist ihr gewiß.

Stuttgart, 13. Juni. Der König mit Prinzessin Pauline sind heute von Wilbad wieder in Marienwahl eingetroffen.
Stuttgart, 11. Juni. Infolge der von der Regierung der Zentralleitung des Wohlthätigkeitsvereins" erteilten Anweisung auf Veranlassung der von den Landständen bewilligten 100000 M für die vom Futternotstand am härtesten Betroffenen sind in ganzen bis jetzt mehrere vom Notstand noch hart betroffene Bezirke stehen noch aus — aus 762 Gemeinden 5703 Gesuche um Beihilfe zur Wiederbeschaffung des nöthigen Viehs eingegangen. Sollten alle diese Gesuche auch nur mit einem Mindestbetrag von 70 M berücksichtigt werden, so würde dazu in Fonds von 399 210 M notwendig sein.

Der Staatsanwalt.

Novelle von Wolfgang Hellmuth.
(9. Fortsetzung.)
Erst jetzt wurde er sich mit voller Klarheit bewußt, die tief der Eindruck gewesen war, welchen der Diebstahl Eisenblech auf ihn gemacht, erst jetzt kam ihm die Erkenntnis, daß er auf dem besten Wege gewesen war, sich einem schönen, beglückenden Traume hinzugeben, der nun unter dem rauhen Hauche einer feindseligen Wirklichkeit in nichts zerstoßen war, wie eine schillernde fabelhaftige Eisenblase.
Wenn Professor Hallenstein mit der Absicht umging, den Antrag des Doktor Stirner anzunehmen und ihn zu seinem Schwiegersohne zu machen, so konnte es doch wohl keinem Zweifel unterliegen, daß er sich zuvor des Einverständnisses seiner Tochter versichert hätte und daß die Kelgung Eisenblech längst diesem körperlich unschönen, aber geistlich gewandten und wichtigen Rechtsanwalt gehörte.
„Es hat nicht sollen sein!“ murmelte der Staatsanwalt ein paarmal wehmüthig vor sich hin,

während tatsächlich nur 100 000 M zur Verfügung stehen. Wollte man von den Gesuchen auch nur die am dringlichsten empfohlenen berücksichtigen, so würde dennoch eine Summe von 189 200 M erforderlich sein. Zudem liegen noch Bitten vor um Anschaffung von Viegen und Düngemitteln und Witten um Hilfe zur Bezahlung von Futterschulden. Die 678 vorliegenden Gesuche um Anschaffung von Viegen würden bei einer Mindestbeteiligung von 20 M die Summe von 13 480 M, die Berücksichtigung der 1859 Gesuche um Beihilfe zur Futterschuldenentlastung würde bei einer Hilfestellung von 40 M auf das einzelne Gesuch die Summe von 74 360 M erfordern. Angesichts dieser Sachlage bedauert nun die Zentralleitung, daß der seiner Zeit in die öffentlichen Blätter erlassene Aufruf an die Privatwohlthätigkeit bis jetzt einen so außerordentlich geringen Erfolg gehabt hat.
Stuttgart, 14. Juni. Seitens der Würt. Sozialdemokratie wird ein großes Parteifest veranstaltet, welches am Sonntag den 24. auf dem Höhenstaufen zur Abhaltung kommen soll.
Cannstatt, 12. Juni. Die Vorbereitungen zu dem am 14., 15. und 16. Juli dahier stattfindenden 11. Würt. Landesfeuerwehrtag sind in vollem Gange. Einladungen zum Besuche des Feuerwehrtages sind an 2000 Corps ergangen und laufen tagtäglich umfangreiche Anmeldungen ein. Außer den Quartieren in Gast- und Privathäusern werden bedeutende Massenquartiere eingerichtet. Die überaus günstigen Bedingungen für die Festteilnehmer als: Freie Mitfahr mit dem einfachen Würt. dritter Klasse, dem der Rückfahrstempel aufgedrückt ist, unentgeltlicher Besuch aller festlichen geselligen Veranstaltungen, der Ausfertigung zc. sollen viele fremde Feuerwehrlente in unsere von so vielen herrlichen Naturerzeugen geschmückte Stadt.

Köningen, 12. Juni. Heute nachmittag brach hier ein Brand aus, dem zwei zusammengebaute, kleinere Wohnhäuser zum Opfer fielen, während eine weitere ganz in der Nähe stehende Häuserreihe durch die nach herbeigeeilte Feuerwehr gerettet werden konnte. Das kleine Stöckchen des einen Hausbesizers hat bereits gestanden, auf der Bühne ein Feuerchen angemacht zu haben, das bei dem herzhafenden Winde im Augenblick zur zerstörenden Flamme wurde. Das Bedauern mit den Abge-

und wenn er nachher auch über seine eigene Sentimentalität zu lächeln versuchte, fühlte er doch recht wohl, daß ein Stachel in seinem Herzen zurückgeblieben sei, daß er in Durd er schmerzlich empfand, so oft er an Etsriede Hallenstein anmutiges Gesichtschen und an ihr silbernes Lachen zurückdachte.
Mit noch größerem Eifer als sonst sah er für den Rest dieses Tages und bis tief in die Nacht hinein über seinen Aften, in deren stumm berebten Blättern sich ihm so viele düstere Schatten des menschlichen Lebens offenbarten. Die rückhaltlose Hingabe an seine Pflicht half ihm allgemach, über die Bitterkeit jener Erinnerung hinweg und zuletzt, — so wollte er sich selber wenigstens glauben machen — war, in seinem Innern nur noch eine Empfindung des Mitleids für das schöne ahnungslose Kind, das die erste Liebe seines reinen Herzens an einen Unwürdigen weg-geworfen hatte.
Am nächsten Vormittag — es war ein Sonntag und Rosenwald hatte sich infolgedessen in sein Bureau begeben — wurde ihm durch die Auf-wärterin der Besuch zweier Herren angemeldet, deren Namen ihm mit ganz oberflächlich bekannt waren,

braunten, von denen der eine, der Vater des Thäters, wegen großer Armut (er hat 8 kleine Kinder) nicht einmal versichert ist, ist groß. Er und seine Frau, sowie die Wäscherin des armen Hauses waren beim Ausbruch des Brandes abwesend.
Seilbrunn, 14. Juni. Nach dem Programm der Gausängerfahrt am kommenden Sonntag ist für sämtliche Vereine vormittags ein Tanzspiel — „Kriegsspiel“ — vorgelesen, wogu das erste Ziel der Zugsfahrt, der Michaelsberg, günstige Gelegenheit bietet. Nach der an die Vereine ausgegebenen Instruktion bilden die Vereine mit den früher bekannt gegebenen Sammelpunkten Bahnhof Balingen um 7 1/2 Uhr und Engwilde Bietigheim um 7 Uhr, die Angreifer, diejenigen Vereine, die am Bahnhof Seilbrunn um halb 7 Uhr und um 7 Uhr in Balingen am Seilbrunn sich anschließen, besetzen mit Wägenheim und Laufden den Michaelsberg. Jede Abteilung wählt unter sich ihre Führer. Der Generalidee liegt die Ertümmung des Berges durch möglichst Begnabme von Gefangenen (mittels Ringens) zu Grunde. Die beiden Parteien sind durch äußere Zeichen erkennlich. Die Einstellung und Beendigung des Spiels steht dem Gauvortwart zu. Die Vereine vom Sammelpunkt Seilbrunn kommen über Nordheim, Hausen a. J., Meimsheim, diejenigen von Bietigheim über Bichgan, Bönnigheim, und die übrigen von Balingen-Seersheim über Galslach-Freudenthal auf den Michaelsberg zu angerückt.

Freudenstadt, 12. Juni. In Bürgenhardt, Oberamt Horb, geriet gestern abend ein 18 Jahre alter betrunkenere Burche in einer Wirthschaft mit einigen dort anwesenden jungen Leuten in Wortwechsel, wobei derselbe einem aus der benachbarten Gemeinde Thunlingen anwesenden jungen Mann, welcher den Streit sichten wollte, mit einem Dolchmesser einen solchen schweren Stich in den Unterleib versetzte, daß nach Auslage des tele-graphisch herbeigerufenen Arztes derselbe kaum mit dem Leben davonkommen wird. Der Messerheld wurde verhaftet.

Süßingen, 12. Juni. In den letzten 14 Tagen hat Prediger Elias Schrenk seine Vorträge hier mit nachhaftem Erfolg gehalten. Der große Museumsaal erwies sich bald zu klein für die Zuhörer; es wurde dann die Kirche zur Verfügung gestellt. Die Landbewohner

Entgermaßen neugierig auf den Zweck ihres Erscheinens, hinsichtlich dessen es ihm an jeder Vermutung fehlte, ließ er sie eintreten, und es setzte ihn noch mehr in Erstaunen, als der eine von ihnen, der zum Sprechen aufersahen schien, ein Bankbeamter und Kreisverleutenant von Düring, nach einer feierlichen Verbeugung in sehr erstem Tone begann:
„Wir kommen als Bevollmächtigte unseres Freundes, des Rechtsanwalts Doktor Julius Stirner, und wir sind beauftragt, Ihre Erklärungen über ein Vorkommnis entgegenzunehmen, das sich gestern im Hause des Herrn Professor Hallenstein zugetragen. Sie sollen sich dahin äußern haben, daß es Ihnen unmöglich ist, mit dem Doktor Stirner an einem Tische zu sitzen, und unser Z und ist ohne Zweifel berechtigt, darin eine schwere persönliche Beleidigung zu erblicken, wenn es Ihnen nicht gelingt, uns von dem unverständlichen Sinn Ihrer Worte zu überzeugen.“
„Das zu versuchen, meine Herren, habe ich nicht den geringsten Anlaß,“ erwiderte der Staats-anwalt sehr kühl und ruhig. „Die Erklärung,